Werk

Titel: Akademien und gelehrte Gesellschaften

Ort: Braunschweig

Jahr: 1906

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0021|LOG_0521

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

lösung des Reizes, der das Senken der Fiederblättchen bewirkt, sind hier, wie bei dem bekannteren Biophytum sensitivum, steife Borstenhaare beteiligt. Außerdem besitzt aber die Pflanze unter jeder Blattrosette einen Kranz eigentümlicher einzelliger Haare mit dicken, verholzten Wänden, die sich als Schutzeinrichtung gegen aufkriechende Insekten darstellen. Sie haben am Grunde einen sehr merkwürdigen Fortsatz, der als Arretiervorrichtung anzusehen ist; die Insekten werden durch ihn verhindert, das Haar so weit zurückzubiegen, daß sie darüber hinwegkriechen können.

Die Struktur der Fühlborsten bei Dionaea muscipula hat Verf. von neuem untersucht; seine früheren Angaben sind dadurch ergänzt und in einzelnen Punkten berichtigt worden.

Wesentliche Zusätze hat endlich der die Ranken behandelnde Abschnitt erfahren. Für die Blattstielranken der beiden Fumariaceen Adlumia cirrhosa und Corydalis claviculata wird die Anwesenheit von Fühlpapillen nachgewiesen, ebenso für die Seitenranken des Blattes der chilenischen Bignoniacee Eremocarpus scaber. An den sehr empfindlichen Stielen des Endblättchens der zusammengesetzten Blätter von Clematis viticella stellte Verf. in der Epidermis das Auftreten papillöser, durch dünnere Außenwände ausgezeichneter Zellen fest, die er als Sinneszellen anspricht. Nicht so ausgeprägt treten sie auch an den weniger empfindlichen Haupt- und Fiederblattstielen auf. Bei Clematis vitalba tragen die Blattstiele (Hauptstiele und Fiederstiele) knieförmig gekrümmte Haare, an deren Grunde sich eigentümliche, aus einer oder mehreren dünnwandigen, plasmareichen, über das Niveau der umliegenden Zellen vorspringenden Epidermiszellen bestehende „Fühlpolster" befinden, die nach der Ansicht des Verf. bei der Reizperzeption eine wesentliche Rolle spielen. Auch Organe, die sich phylogenetisch als Vorstufen dieser vermutlichen Sinneswerkzeuge auffassen lassen, finden sich an anderen Stellen der Blätter vor.

Zu den sechs lithographischen Doppeltafeln der ersten Auflage sind drei neue hinzugekommen. F. M.

Akademien und gelehrte Gesellschaften.

Akademie der Wissenschaften in Berlin. Sitzung am 15. November. Herr Zimmermann las: „über die Abbildung von stetigen oder gebrochenen Linien flacher Krümmung". Es wird gezeigt, daß jede solche Linie mit Hilfe des Inhalts und der statischen Momente einer Fläche dargestellt werden kann, die man erhält, wenn man die reziproken Werte der Krümmungshalbmesser als Ordinaten einer die Fläche begrenzenden Kurve auffaßt. Die hierbei gewonnenen Regeln können dazu benutzt werden, mancherlei technische Aufgaben in besonders einfacher und anschaulicher Weise zu lösen. — Vorgelegt wurde: L. Fuchs, Gesammelte Werke. Herausgegeben von R. Fuchs und L. Schlesinger. Zweiter Band. Berlin 1906.

Sitzung am 22. November. Herr Martens erläuterte die von ihm entworfene „Dauerversuchsanlage des Königlichen Materialprüfungsamtes in Groß-Lichterfelde". Mit 20 selbsttätig wirkenden Maschinen soll die Arbeitsfestigkeit von Metallen im erhitzten Zustande ermittelt werden. Die Maschinen sind hydraulisch betrieben, selbsttätig elektrisch gesteuert, durch Selbstaufschreibung kontrolliert und durch Ausschaltventile gesichert. Die ausführliche Beschreibung soll mit den ersten Versuchsergebnissen später veröffentlicht werden. — Herr Nernst überreichte im Auftrage der Göttinger Vereinigung zur Förderung der angewandten Physik und Mathematik die Festschrift: „Die physikalischen Institute der Universität Göttingen" (Leipzig und Berlin 1906).

Akademie der Wissenschaften in Wien. Sitzung vom 11. Oktober. Herr Dr. Rudolf Hoernes übersendet eine Arbeit: „Melongena Deschmanni nov. form. aus den aquitanischen Schichten von Moräutsch in Oberkrain, nebst Bemerkungen über die geographische Verbreitung der lebenden Melongenidae." — Herr Prof. v. Wettstein übersendet eine Arbeit des Prof. F. v. Höhnel und Assist. V. Litschauer: „Beiträge zur Kenntnis der Corticieen." — Herr Prof. Rud. Andreasch in Graz übersendet eine Arbeit: „Über substituierte Rodaninsäuren und deren Aldehydkondensationsprodukte", V. Mitteilung, und eine Arbeit des Assist. Alois Wagner: „Über substituierte Rodaninsäuren und deren Aldehydkondensationsprodukte", VI. Mitteilung. — Herr Prof. Dr. K. Brunner in Innsbruck übersendet die Arbeiten: I. „Über ein neues Indolinol" von Guido Jenisch. II. „Über Brenzkatechincarbonsäuren" von Anton Praxmarer. III. „Über Indolinone" von K. Brunner. — Herr Dr. August Krogh in Kopenhagen übersendet die deutsche Übersetzung seiner mit dem Seegen-Preis ausgezeichneten Arbeit: „Experimentelle Untersuchungen über die Ausatmung freien Stickstoffs aus dem Körper." — Versiegelte Schreiben sind eingelangt: 1. Von Herrn Eduard Ehrlich in Reichenberg: „Elemente"; 2. von Herrn Franz Leitner in Wien: „Aussendung elektromagnetischer Wellen (zu Zwecken drahtloser Telegraphie), welche nur in ganz bestimmten Empfangsstationen lesbar sein dürfen," und „Über die Ausstrahlung elektromagnetischer Energie, welche nur jene Empfangsapparate beeinflußt, die sich in einer bestimmten Richtung befinden"; 3. vom Oberleutnant Albert Plaček in Gravosa: „Aeronautik"; 4. von Ing. Otto Felix Schlossberger in Wien: „Metallfaserkonstruktionen." — Der Sekretär Hofrat V. v. Lang legt das 3. Heft von Band III_2 der „Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften mit Einschluß ihrer Anwendungen" vor. — Herr Prof. Franz Exner legt folgende Abhandlungen vor: 1. Von E. R. v. Schweidler: „Beiträge zur Kenntnis der atmosphärischen Elektrizität, XXIV. Luftelektrische Beobachtungen am Ossiachersee im Sommer 1906." 2. Von Dr. E. Weiss: „Beiträge zur Kenntnis der atmosphärischen Elektrizität XXV. Beobachtungen über Niederschlagselektrizität." 3. Von K. W. Fritz Kohlrausch: „Beiträge zur Kenntnis der atmosphärischen Elektrizität, XXVI. Über Radiuminduktion in der atmosphärischen Luft und eine Methode zur absoluten Messung derselben." — Herr Hofrat E. Ludwig überreicht eine Abhandlung von Prof. Franz v. Hemmelmayr in Graz: „Über das Elaterin." — Herr Hofrat E. Weiss überreicht eine Abhandlung von Prof. Dr. R. Klug: „Definitive Bahnbestimmung des Kometen 1826 IV." — Herr Prof. K. Grobben überreicht das 2. Heft von Band XVI der „Arbeiten aus den zoologischen Instituten der Universität Wien und der zoologischen Station in Triest." — Herr Hofrat Ad. Lieben überreicht zwei Arbeiten: 1. „Über ein Kondensationsprodukt des Äthoxylacetaldehyds" von Walter Fried. 2. „Zur Kenntnis des Formisobutyracetaldols" von Hans Busch und Klara Goldenthal. — Die Akademie hat an Subventionen bewilligt: Dem Dr. Max Samec in Wien behufs Ausführung von Ballonaufstiegen zum Zwecke von Lichtmessungsarbeiten in größeren Höhen 600 K.; dem Prof. F. Hochstetter in Innsbruck für seine Untersuchungen über die Entwickelung der Organsysteme der Sumpfschildkröte 600 K.; dem Dr. Jellinek in Wien zur Fortführung seiner Untersuchungen auf dem Gebiete der Elektropathologie 500 K.; dem Prof. Dr. Rudolf Klemensiewicz in Graz zur Fortsetzung seiner pathologischen Forschungen auf dem Gebiete der Morphologie und Biologie der Zelle 600 K.; dem Dr. Loewy in Wien zur Förderung seiner Studien über Eiweißsynthese im Tierkörper 1000 K.; dem Dr. Josef Schaffer in Wien zur Unterstützung seines Werkes über Bau und Entwickelung des Knorpelgewebes 1000 K.; dem Dr. Stefan Weidenfeld in Wien zur Anschaffung von Versuchsmaterial zu seinen Untersuchungen über die Bildung der Kalkschalen und Schalenhaut der Hühnereier 200 K.